

Schutz vor Hochwasser

Koborn-Gondorf: Rat unterstützt Bürgerinitiative

Der Gemeinderat Koborn-Gondorf unterstützt die Bürgerinitiative für Hochwasserschutz. Künftig soll sich eine Arbeitsgruppe aus BI- und Ratsvertretern mit dem Thema befassen.

KOBERN-GONDORF. Die Bürgerinitiative (BI) für Hochwasserschutz kann in Koborn-Gondorf einen ersten Erfolg verbuchen. Der Ortsgemeinderat ist einem Vorschlag der BI gefolgt und hat am Montagabend eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich speziell mit Maßnahmen zum Hochwasserschutz beschäftigen wird. Den Beschluss fassten die Ratsmitglieder einstimmig, nachdem sie in einigen Wortmeldungen die Wichtigkeit des Hochwasserschutzes für Koborn-Gondorf nachdrücklich unterstrichen hatten.

Wie Ortsbürgermeister Werner Wolff erläuterte, waren in jüngster Zeit etliche Gespräche vorausgegangen, in denen sich die Beteiligten

über Einsetzung und Zusammensetzung der Arbeitsgruppe verständigt hatten. Alle vier im Rat vertretenen Parteien und Gruppierungen entsenden einen Vertreter, außerdem werden zwei BI-Mitglieder darin mitwirken. Wie Bruno Seibeld, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Untermosel, in der Ratssitzung ergänzend erläuterte, kann die Arbeitsgruppe Vorschläge erarbeiten, die dann im Fachausschuss vorberaten und mit einer Beschlussempfehlung an den Ortsgemeinderat weitergeleitet werden.

BI-Vorsitzender Johannes Eickhoff, der mit weiteren BI-Mitgliedern die Ratssitzung im Zuschauerraum verfolgte, zeigte sich zufrieden mit dieser Lösung und begrüßte die Einberufung der Arbeitsgruppe. Die Bürgerinitiative war im Herbst gegründet worden, kurz nachdem offenkundig geworden war, dass die Gemeinde trotz ihrer Bemühungen keine Landeszu-



Überwiegend vom Hochwasser betroffene Bürger aus dem Koberner Ortskern haben sich im vergangenen Herbst zur Initiative für Hochwasserschutz geschlossen. Sie treten, nun auch mit offizieller Unterstützung des Gemeinderats, für einen effektiven Schutz vor den Moselfluten ein. ■ Foto: Thomas Frey

schüsse für den Hochwasserschutz erhält. Die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord hatte ihre ableh-

nende Haltung mit dem fehlenden Kosten-Nutzen-Verhältnis begründet (die RZ berichtete mehrfach). Daraufhin

hatten sich zahlreiche, überwiegend vom Hochwasser betroffene Bürger aus dem Koberner Ortskern in der Bür-

gerinitiative geschlossen, um doch noch Wege zur Realisierung eines Hochwasserschutzes zu fin-

den. Sie fordern einen Schutzdamm, der den Ortsteil Koborn wirksam vor den Moselfluten schützen kann. (ulf)